

wirtschaft**h_da**news

newsletter für mitarbeiter, unternehmen, alumni & studierende



inhalt

hello	4
facts & figures	5
who is...?	8
research & publications	10
awards	12
what happened...	14
conferences	14
excursions	18
guest speakers	20
projects	20
international	24
events	26
career center	27
coming soon...	28
calendar	28
pins	30
impressum	31



Prof. Dr. Christopher Almeling
(Dekan)

hello

editorial Der Fachbereich Wirtschaft hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig zu wirken: in die Gesellschaft und in die Wirtschaft sowohl regional als auch über nationale Grenzen hinweg. Neben der zentralen Aufgabe, das Grundrecht auf Bildung durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung für die Menschen in unserer Wissensgesellschaft zu verwirklichen, wollen wir gesellschaftliche Entwicklungen aufnehmen und mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen in einen Dialog treten, um gemeinsam Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen zu erarbeiten. Dies gelingt unter anderem dadurch, dass wir Studierende systematisch in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten einbeziehen.

In diesem Zusammenhang ist das 3. Wirtschaftsforum des Fachbereichs Wirtschaft zu nennen, das im Januar diesen Jahres unter dem Titel „Nachhaltige Entwicklungen 4.0 – neue Potentiale durch die digitale Transformation“ stattfand. Darüber hinaus beteiligt sich der Fachbereich Wirtschaft am Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (S:NE)“ im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“, das zum Ziel hat, vorhandene Transferstrukturen zu optimieren, die Vernetzung von regionalen Akteuren zu verbessern und eine Innovationskultur zu schaffen.

Um die Wirkung des Fachbereichs Wirtschaft auch international zu stärken, arbeiten wir intensiv daran, die Attraktivität der Studiengänge unseres Fachbereichs für ausländische Studierende weiter zu erhöhen und unseren Studierenden ein Studium an einer ausländischen Partnerhochschule zu erleichtern. Auch im Rahmen von Auslandsexkursionen – bspw. ins Silicon Valley und nach Südostasien – haben Studierende und Lehrende die Gelegenheit zum internationalen, interkulturellen Austausch.

Schließlich verabschieden wir mit Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen einen langjährigen Professor für Energiewirtschaft und ehemaligen Dekan, hoffen aber mit ihm wie mit allen ehemaligen Mitarbeitern und Kollegen in vielfältiger Weise in Kontakt zu bleiben.

facts & figures

fachbereich wirtschaft Im vergangenen Wintersemester 2017/18 konnte der Fachbereich Wirtschaft insgesamt 2.173 Studierende verzeichnen. Diese Zahl ergibt sich zum Großteil aus 860 Bachelor- und 432 Masterstudierenden des Studiengangs BWL. Dabei befinden sich im 1. Fachsemester um die 160 Bachelor- und ca. 100 Masterstudierende. Der Bachelorstudiengang Logistik-Management

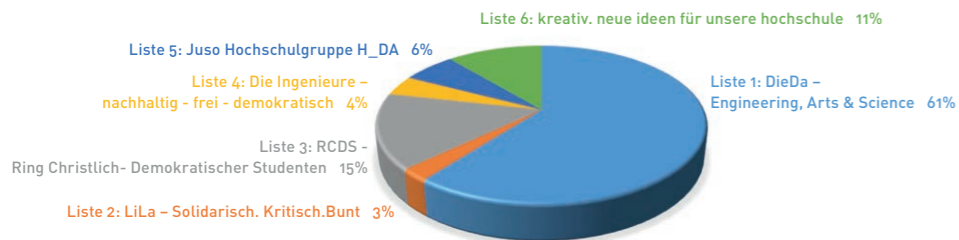
hat über 80 Neuzugänge im Wintersemester. Doch auch die Anzahl der Studierenden im gesamten Studiengang Energiewirtschaft steigt auf fast 400. Der englischsprachige MBA umfasst zudem insgesamt 78 Studenten verteilt auf die Semester. Dazu kommen noch über 100 Bachelor- und Masterstudierende der dualen bzw. berufs begleitenden IBWL.



hochschulwahlen Die Studierenden der Hochschule wählen einmal im Jahr ihre Vertreterinnen und Vertreter in der studentischen und akademischen Selbstverwaltung. Die diesjährigen Hochschulwahlen zum 47. Studierendenparlament, den Fachschaftsräten sowie den studentischen Vertreterinnen und Vertretern im Senat bzw. in den Fachbereichsräten fanden im Januar dieses Jahres statt.

Studierendenparlament: Bei der Wahl für das 47. Studierendenparlament gab es insgesamt 16.953 wahlberechtigte Studierende mit einer Wahlbeteiligung von 16,12%. Im Fachbereich Wirtschaft wurden 241 Stimmen von 2.159 wahlberechtigten Studierenden abgegeben. Auf die einzelnen Listen entfallen die folgenden Stimmen:

Studierendenparlament



Fachschaftsrat: Im Fachbereich Wirtschaft hatten 2.185 wahlberechtigte Studierende die Möglichkeit an der Wahl für den Fachschaftsrat Wirtschaft teilzunehmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 11,03%.

Wir gratulieren ganz herzlich:

- Annika Hegemann
- Lennart Fink
- Ann-Kathrin Knebel
- Ronja Schmidt
- Natalie Wilhelm
- Alexander Schwebel
- Maximilian Grund
- Kira Fuchs

(Reihenfolge nach Anzahl der Stimmen)

Die neue Amtszeit der gewählten Mitglieder in den Fachschaftsräten und dem 47. Studierendenparlament beginnt am 1. April 2018 und endet am 31. März 2019.



Annika Hegemann



Lennart Fink



Ann-Kathrin Knebel



Ronja Schmidt



Natalie Wilhelm



Alexander Schwebel



Maximilian Grund



Kira Fuchs

der fachschaftsrat stellt sich vor:

Jedes Jahr im Wintersemester finden die Hochschulwahlen statt. Hier werden auch die Mitglieder des Fachschaftsrates gewählt, welcher die Interessen der Studierenden auf Fachbereichsebene vertritt. Er hat die Aufgabe, den Kontakt zwischen den Semestern aufrechtzuerhalten und Erfahrungen, Informationen und Lernhilfen weiterzugeben. Im letzten Jahr hat der Fachschaftsrat das Sommerfest „Majorca“, die Erstsemesterrallye und ein weihnachtliches Beisammensein im Dezember am Dieburger Campus veranstaltet. Am Standort Darmstadt wurden im letzten Jahr neue Räumlichkeiten für die Studierendenschaft eingerichtet.

Der Fachbereich Wirtschaft verteilt sich auf zwei Standorte: Darmstadt und Dieburg. Im Januar wurden neun Studierende in den Fachschaftsrat gewählt. Vier davon studieren in Dieburg und fünf in Darmstadt. Ein Ziel für das kommende Jahr ist es, den Austausch der beiden Standorte zu verbessern und Hand in Hand zu arbeiten. Derzeit sind Exkursionen, Campusfeste, eine Semester-Opening Party und ein Running Dinner im Gespräch. Am Campus Darmstadt soll das Fachschaftsbüro eingerichtet werden, um den Studierenden als Ansprechpartner zu dienen. Um näher mit dem Dekanat zusammenzuarbeiten wird im neuen Semester wieder ein „Dekanat meets Fachschaft“ Meeting stattfinden, das durch das neue Dekanat etabliert wurde.

Eins ist sicher: Die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft können sich auf ein ereignisreiches Sommersemester mit ihrem Fachschaftsrat freuen!

Autorin Annika Hegemann

who is...?

abschied von herrn prof. dr. ulrich manz

Lieber Herr Prof. Dr. Manz, nach über 28 Jahren am Campus Dieburg in den Arbeitsbereichen Controlling und Rechnungswesen verlassen Sie nun die Hochschule. Was denken Sie, wenn Sie die vergangenen Jahre am Campus Dieburg Revue passieren lassen?

Nachdem ich zum 1. April 2017 pensioniert wurde, habe ich noch zwei Semester als Lehrbeauftragter gearbeitet. Für mich war es eine erfüllte Zeit, mit ständig neuen Eindrücken und einem permanenten sammeln von Erfahrungen.

Nach all den Jahren, was waren Ihre schönsten Erlebnisse an der Hochschule?

Auch wenn ich es anfangs vermieden habe, an den Professoren-Workshops in Grasselenbach teilzunehmen, haben sie mir ausgesprochen viel gebracht. Mit den Studierenden waren es die vielen Bachelorarbeiten, die mir sehr viel Freunde gemacht haben.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf noch und was haben Sie für Pläne für die Zukunft?

In diesem Beruf gibt es viel Spielraum. Ich konnte mich ständig mit neuen Themenbereichen auseinandersetzen. Schon sehr früh, war „Digitalisierung“ quasi mein Hobby. Diese Erfahrungen kann ich derzeit vertiefen und Unter-

nehmen beraten. Da ich schon einige Technologiebrüche erlebt habe, kann ich den derzeitigen Wandel ganz gut einschätzen.

Nun gibt es zahlreiche unterschiedliche Lehrformen, wie Vorlesungen, Fallstudien und Projekte. Welche Lehrform haben Sie persönlich favorisiert? Gibt es Dinge die Sie heute anders machen würden?

Letztlich waren es die Seminare und Projekte, die ich absolut favorisiert habe. Wenn ich nochmals zum Thema Digitalisierung zurückkommen kann. Nach meiner Einschätzung wird sich die Lehre grundlegend verändern. Die aktuellen Konzepte lassen den Wandel erahnen. Lernen wird durch den „Algorithmus“ ausgesprochen individualisiert, gleichzeitig wird man für Fächer wie z.B. Buchführung keine Lehrenden mehr benötigen. Klausuren fallen weg, weil der Algorithmus die Leistung recht gut bewerten kann. Eine total spannende Zeit kommt auf Sie zu.

Das Thema Digitalisierung wird also auch die Lehre zukünftig grundlegend verändern. Was würden Sie den Studierenden von heute daher raten?

„Beschäftigen Sie sich mit den neuen Technologien“. Aus meiner Sicht wird die Relevanz von Methodik stark zulegen. Die Veränderungsrate so schnell

sein, dass es mir schwer fällt, umsetzbare Tipps zu geben. Ganz allgemein: Schauen sie vermehrt nach China, dort wird das Internet in einer unglaublichen Geschwindigkeit weiterentwickelt.

Zu guter Letzt noch die Bitte an Sie, folgenden Satz zu beenden „Die Zeit an der h_da...

...war für mich ausgesprochen wichtig, sie hat mich sehr, sehr geprägt.

Ich bedanke mich für das Gespräch mit Ihnen und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.



Prof. Dr. Ulrich Manz

der fachbereich wirtschaft verabschiedet

Herr Prof. Dr. Ulrich Manz

Herr Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen

der fachbereich wirtschaft begrüßt

Frau Prof. Dr. Monika Futschik

Professorin für Logistik

Frau Charlotte Möser

Projektkoordinatorin im Bereich Forschung und Transfer

ZNWU

zentrum für
nachhaltige
wirtschafts- und
unternehmenspolitik

research

aktuelle forschungsprojekte

Wie entstehen politökonomische Regime? Wie bleiben sie über längere Zeit stabil und was leitet letztendlich ihren Verfall ein? Erklärungsversuche für Fragen wie diese gibt es zwar in großer Fülle, jedoch verbleiben diese häufig innerhalb der Grenzen ihrer wissenschaftlichen Disziplin. Im Rahmen dieses Projekts sollen Erkenntnisse aus Politologie, Soziologie und Makroökonomie kombiniert werden, um die blinden Flecke einzelner Disziplinen auszugleichen und ein umfassenderes Verständnis der eingangs erwähnten Prozesse zu erlangen. Untersucht werden einerseits historische, bereits abgeschlossene Regimewechsel, andererseits entsteht auch das Potential des Erkenntnisgewinns über zeitgenössische Entwicklungen.

Eine erste und doch wiederkehrende Herausforderung bei der Anwendung dieses interdisziplinären Ansatzes wird die sprachliche Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Disziplinen – häufig

schon einzelnen Forschungsansätzen – sein. Das wird bereits bei dem Begriff „Regime“ deutlich, welcher sich von der umgangssprachlich wohl häufigsten Verwendung einer durch Militärgewalt gestützten Diktatur abhebt: Hier meint er eine spezifische Ausprägung von ökonomischer Politik, welche durch wirtschaftliche Umstände, Erwartungskonvergenzen (beispielsweise auf globaler politischer Ebene), sowie gesellschaftliche Vorstellungen und Normen reproduziert wird. Hierbei bietet sich eine schier unendliche Fülle Ansätze aus den drei genannten Disziplinen an, um Erklärungsversuche zu produzieren und sie möglichst komplementär zu verknüpfen.

Autor: Andreas Kaltwasser

Der Einfluss von Blockchains auf Arbeit und Organisationen - Vertrauen ist für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft zentral. Deshalb sind Organisationen und Institutionen ständig darum bemüht, Vertrauen herzustellen. Viele Berufe wie Wirtschaftsprüfer oder Notar gibt es nur deshalb. Was passiert, wenn eine Technologie mit dem Anspruch auftritt, etablierte Mechanismen der Vertrauensbildung überflüssig zu machen? Im Rahmen eines durch die Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojekts gehen Dr. Ulrich Klüh und Moritz Hütten der Frage nach, welche Veränderung von Arbeit und Organisation mit der Blockchain-Technologie erwartet werden können. Blockchains haben sich von einem Nischenthema zu einem vielversprechenden Technologietrend entwickelt. Ihr disruptives Potenzial entfalten Blockchains hauptsächlich durch den Wegfall von zentralen, beglaubigenden Instanzen, die sich auf das Vertrauen der teilnehmenden Individuen



Foto: Marlene Zehder

publications

Kiermeier, M.M. (2018): "Empirical Support for fundamental, factor models explaining major capital markets using Wavelet Analysis" in *Wavelet Theory and Its Applications*, ISBN 978-953-51-6030-4 forthcoming

Utz, Fabian; Neumann, Christian; Tafreschi, Omid (2018): *How to Discover Knowledge for Improving Availability in the Manufacturing Domain?* In *Proceedings of the 51th Hawaii International Conference on System Sciences*, (HICSS 2018), pp. 4380-4389, 2018

stützen. Neue Formen hierarchiearmer Kooperation sowie gleichberechtigter Organisation von Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen sollen sich basierend auf dieser Technologie entwickeln. Die individuelle Verwirklichung in offenen Netzwerkarchitekturen erhebt den Anspruch, an die Stelle erstarrter Organisationsformen treten zu können. Zukünftig sollen Blockchains nicht nur beim digitalen Zahlungsverkehr zum Einsatz kommen, sondern auch zur Verwaltung von Vertragsabschlüssen, Verwaltungsdaten, oder Wahlinformationen. Darum gilt es zu klären, ob die Blockchain den hochgesteckten Erwartungen, die derzeit an sie gestellt werden, gerecht werden kann und welche der weitreichenden angekündigten Veränderungen wirklich zu einem Wandel im organisationalen Alltag führen.

Autoren: Prof. Dr. Ulrich Klüh, Moritz Hütten

awards

hochschulranking 2018 der wirtschaftswoche: h_da belegt mehrfach vordere ränge Welche Absolventinnen und Absolventen sind bei deutschen Unternehmen besonders gefragt? 500 Personalern und Personalern haben für das Magazin Wirtschaftswoche ihre Favoriten unter deutschen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs)/ Fachhochschulen gewählt. Im Hochschulranking 2018 belegt die Hochschule Darmstadt (h_da) gleich mehrfach die vorderen Ränge. Bundesweit von Personalern bevorzugt rekrutiert werden demnach Absolventinnen und Absolventen der h_da aus dem Maschinenbau (Rang 3), der Informatik und dem Wirtschaftsingenieurwesen (jeweils Rang 4) sowie aus der Elektrotechnik (Rang 6). Für das aktuelle Hochschulranking der Wirtschaftswoche hat der Personaldienstleister Universum Global gut 500 Personalern und Personalern von kleinen, mittleren und großen Unternehmen befragt. Aus einer Liste aller 217 HAWs/Fachhochschulen in Deutschland konnten sie diejenigen wählen, deren Absolventen und Absolventinnen ihre Erwartungen am meisten erfüllen.

Hochschulkommunikation, h_da

erneute platzierung der h_da beim logistik-hochschulranking 2017 Beim Top 50-Ranking 2017 der besten Hochschulen und Universitäten im Bereich Logistik belegt die Hochschule Darmstadt (h_da) bundesweit Rang vier. Unter den Fachhochschulen (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/HAWs) liegt die h_da auf Platz zwei. Basis des Logistik-Hochschul-Rankings ist der Studierendenwettbewerb „Logistik Masters“, an dem sich gut 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von über 135 Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum beteiligt hatten. Ausgetragen wird der Wettbewerb von der Fachzeitschrift „Verkehrs Rundschau“ und dem Logistikdienstleister Dachser. Abgefragt wird beim „Logistik Masters“-Wettbewerb der Wissensstand der

Studierenden im Bereich Logistik. Im Zeitraum von Januar bis August 2017 mussten sie insgesamt 70 Fragestellungen beantworten. *„Unser Bachelor-Studiengang Logistik-Management und der Schwerpunkt Logistik im Rahmen des BWL-Studiums sind gekennzeichnet durch einen hohen Praxisbezug, hier wird das erworbene Wissen angewendet. Daher freue ich mich, dass unsere Studierenden eine wertvolle Bestätigung für ihren sehr guten Wissensstand erhalten haben“*, erläutert Professorin Johanna Bucerius.

An der Hochschule Darmstadt ist das Lehrgebiet Logistik am Fachbereich Wirtschaft angesiedelt und dort einer der Schwerpunkte. Professorin Johanna Bucerius und die Professoren Armin Bohnhoff und Rico Wojanowski betreuen aktuell gut 200 Studierende.

marie-sophie heuer gewinnt den thesis award 2017

BWL Masterstudiengang – Master-Thesis Prof. Dr. Johanna Bucerius

Für ihre herausragende Master-Thesis „Analyse des Anwendungspotentials des Revenue Managements im kombinierten Verkehr Schiene – Straße“ erhielt Marie Heuer im Oktober im Rahmen des 34. Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin den Thesis Award 2017 der Bundesvereinigung Logistik. (Sponsor DB Schenker)

Kombinierter Verkehr ermöglicht den Transport von Ware auf der Schiene und stellt damit ein wichtiges Element zur Entlastung der Straße dar. Da die Verkehrsleistungen auf der Straße seit Jahren zunehmen und an ihre Grenzen stoßen, gewinnt dieses Thema stetig an Bedeutung. Die Kombiverkehr GmbH & Co KG, Europas größter Operateur des kombinierten Verkehrs Schiene-Straße, steht dabei vor der Herausforderung, diese Verkehre möglichst effektiv zu organisieren. Revenue Management ist ein Instrument zur Preis- und Kapazitätssteuerung, das im Luftverkehr oder der Hotelbranche viel genutzt wird. Frau Heuer untersuchte in ihrer Arbeit die Anwendungsvoraussetzungen des Instruments, sprach mit Experten aus anderen Industrien und entwickelte ein

Konzept zur Umsetzung bei Kombiverkehr. „Revenue Management ist vor allem in Dienstleistungsbranchen mit beschränkten Kapazitäten und einem volatilen Nachfrageverhalten der Kunden anwendbar. Die Thesis zeigt, dass das Unternehmen diesen Voraussetzungen entspricht und es möglich ist die Vorteile des Revenue Managements ökonomisch wertvoll in den kombinierten Verkehr Schiene-Straße zu integrieren.

Autorin: Prof. Dr. Johanna Bucerius



Preisträgerin Marie-Sophie Heuer (Mitte) bei der Preisverleihung zusammen mit Prof. Dr. Rico Wojanowski (ganz links), Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Armin Bohnhoff (rechts)

what happened...

conferences

das 4. marketing symposium des fachbereichs wirtschaft Krisen scheinen immer weitreichender und bedrohlicher zu werden. Doch wie schaffen es Unternehmen, mit Krisen adäquat umzugehen? Welchen Beitrag kann das Marketing zur Bewältigung leisten? Wo lagen Fehler in der Krisenkommunikation? Um diese Fragestellungen aufzugreifen, lautete das Motto des diesjährigen Marketing-Symposiums: Marketing in Krisenzeiten – Medienhype oder große Chance?

Wie auch in den vergangenen Jahren konnten auch in diesem Jahr interessante Referenten für das Symposium gewonnen werden. Sie berichteten direkt aus der Praxis und boten den ca. 50 externen Teilnehmern und 80 Studierenden konkrete Einblicke in die verschiedenen Arten von Krisen und deren adäquaten Umgang.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Präsidenten der Hochschule Darmstadt, Herrn Prof. Dr. Ralph Stengler sowie dem Dekan des Fachbereichs Wirtschaft Herrn Prof. Dr. Christopher Almeling, die in ihren Grußworten die Bedeutung der Hochschule bzw. des Fachbereichs darstellten und auch einen Bezug zum Thema herstellten.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch Herrn Prof. Dr. Matthias Neu, gab Frau Dr. Simone Burel von

der Universität Heidelberg interessante Einblicke zum Thema „Sprachkrise und Fake News“. In Interaktion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging sie auf die Funktion und Bedeutung der Sprache ein und stellte eindrucksvoll dar, wie man durch Sprache und Medien manipuliert werden kann.

Anschließend berichteten Herr Marcus Nessler und Herr Thomas Kahmann

(Samsung Electronics GmbH) sehr anschaulich über den Umgang mit Produktkrisen. Ihr Beispiel war das Samsung Galaxy Note7, dessen Akku im Jahr 2016 in einigen, wenigen Fällen Feuer fing. Beide Referenten zeigten detailliert auf, dass man mit Hilfe einer vertrauensvollen und kundenorientierten Kommunikation eine Krise gut bewältigen kann. Ein guter Kundenservice und eine offene



Von links nach rechts: Marcus Nessler, Thomas Kahmann, Dr. Simone Burel, Fabian Lotter, Prof. Dr. Matthias Neu



Kommunikation tragen dazu bei, dass Vertrauen zurückgewonnen wird und Kunden aus der Situation als größere „Samsung Fans“ hervorgehen. Dies belegen aktuelle Servicestudien, bei denen Samsung als bester Smartphone-Hersteller bewertet wird.

Nach einer Kaffeepause, die die Möglichkeit zum Austausch bot, rundete der Vortrag von Herrn Fabian Lotter, MSc-Student im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, das Symposium ab. Er griff das Thema einer persönlichen Krise auf, wobei er sehr eindrucksvoll über seinen schweren Unfall, über Träume, Ziele und die Realität sowie den Weg zurück ins Leben berichtete.

Abschließend wurden zahlreiche Fragen der Zuhörer im Rahmen einer Podiumsdiskussion von allen Referenten beantwortet.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnte Herr Prof. Dr. Neu ein positives Resümee ziehen, da sich alle Teilnehmer über spannende Vorträge und einen branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch freuen konnten. Dieses positive Feedback spiegelt sich auch in folgender Äußerung einer Teilnehmerin wieder: „Es war wieder ganz toll, gebannt habe ich den Vorträgen gelauscht und ich konnte auch wieder etwas für unsere kleine Firma mitnehmen. Komme gern nächstes Jahr wieder.“

Autor: Prof. Dr. Matthias Neu

conferences

„Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden“
(Dr. Roland Lentz)

3. wirtschaftsforum der hochschule darmstadt Mehr als 150 Teilnehmer – Studierende und Wissenschaftler sowie Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft – fanden sich am 25. Januar 2018 am Hochschulcampus in Darmstadt zusammen, um über den Themenschwerpunkt: **Nachhaltige Entwicklungen 4.0 – neue Potenziale durch die digitale Transformation** zu diskutieren und zu reflektieren.

„Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden“ – so der Einstieg von Dr. Roland Lentz von der IHK Darmstadt auf dem 3. Wirtschaftsforum der Hochschule Darmstadt. Lentz nimmt in seinem Vortrag eine Positionierung des „Humanen“ in der Digitalisierung vor und stellt fest: „Das 'USP' des Menschen ist das Unnormierte in einer normierten digitalen Welt.“ Prof. Dr. Jan C. Schmidt von der Hochschule Darmstadt stimmte der Ausgangsthese von Lentz in seinem Vortrag ausdrücklich zu. Er beschrieb

die Digitalisierung als eine ubiquitäre Ermöglichungstechnologie, die zugleich einen enormen Sachzwang und Handlungsdruck in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen entwickelt. Schmidt fordert deshalb einen normativen Orientierungsrahmen für die digitale Transformation. Das Konzept der Nachhaltigkeit dient ihm dabei als ein sehr geeigneter Reflexionsrahmen, der über umfassende Bildungs- und Lernprozesse in der Lage ist, die neuen technischen Möglichkeiten der digitalen Transformation sowohl gesellschaftlich als auch unternehmerisch positiv zu lenken.

Matthias Willenbacher von der 100 Prozent Erneuerbar-Stiftung ergänzte in

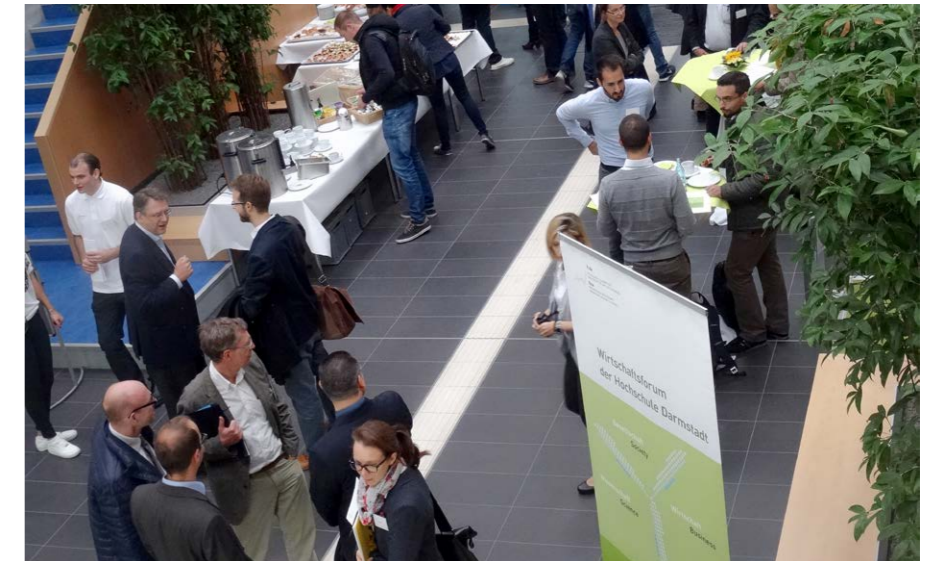
seinem Vortrag, dass zum Gelingen der digitalen Transformation auch die bestehenden Institutionen und Usancen in der Politik und in der Wirtschaft hinterfragt werden müssten.

Den abschließenden Vortrag hielt Prof. Dr. Klaus-Michael (Vorstand HEAG). Er stellte das Konzept der Digitalstadt Darmstadt vor und lud – ganz im Sinne der Vorredner – alle Teilnehmer zu einem offen und intensiven „Mit-Machen“ ein. Die intensive Bürgerbeteiligung sei eines der Kernelemente der Digitalstadt Darmstadt und die konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten auf den gesellschaftlichen Nutzen sei erkennbar ein Hauptgrund dafür gewesen, warum der Wettbewerbsbeitrag aus Darmstadt



schlussendlich von der Bundesregierung für dieses europaweit einmalige Pilotprojekt ausgewählt wurde. Nach den vier lebhaften und meinungsstarken Vorträgen am Vormittag folgten im zweiten Teil der Veranstaltung nachmittags die Vorstellung und Diskussion von verschiedenen hochspannenden digitalen Entwicklungsprojekten mit Potenzial für nachhaltigen Entwicklungen. Dabei handelte es sich vorwiegend um Projekte, die von Studierenden des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen im Wintersemester unter der Leitung der Professoren Anke Kopsch und Werner Stork und in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Viessmann GmbH, New Horizons AG, Datron AG, Materna GmbH, Entega Energie GmbH und Vitronic GmbH bearbeitet worden waren. Im Fokus standen die Schwerpunktbereiche „Unternehmensführung und Human Resources Management“ sowie „Produktion, Logistik und Verkehr“.

Eine abschließende Diskussionsrunde im Podium moderiert durch die Studierenden Maximilian Grund (BWL) und Leonie Lennartz (RASUM) rundete die Veranstaltung ab. Teilnehmer dieser Diskussionsrunde waren Herr Dr. Christian Hey, hessischer Minister für Umwelt, Klimaschutz, Landwirt-



schaft und Verbraucherschutz, Herr Dr. Fritz Lauer, Leiter Nachhaltigkeit Deutsche Telekom Technik, Herr Fabian Stern, Viessmann GmbH und Herr Prof. Dr. Thomas Döring, S:NE - Systeminnovationen für Nachhaltige Entwicklung. Das Wirtschaftsforum wurde vor drei Jahren von Studierenden des Studiengangs BWL zusammen mit den Professoren Anke Kopsch und Werner Stork ins Leben gerufen, um wesentliche gesellschaftliche Themen und Fragestellungen aus einer wirtschaftlichen Perspektive zu diskutieren und gemeinsame Entwicklungsprojekte zukunftsge-

richtet voran zu treiben. Die Organisation des 3. Wirtschaftsforums der h_da lag in den Händen einer studentischen Projektgruppe unter der Leitung von Frau Jessica Montes. Autorin: Prof. Dr. Anke Kopsch





Golden Gate Bridge: Pixabay



Fotos: Study Trip ins Silicon Valley

excursions



Im Oktober 2017 nahmen Studentinnen und Studenten der Hochschule Darmstadt an einem Study Trip ins **Silicon Valley** teil. Wie schon im vergangenen Jahr wurde die Studienreise zusammen mit der HTW Chur und der Hochschule Salzburg durchgeführt und von Herr Prof. Dr. Matthias Neu begleitet.

bericht über die studienreise ins silicon valley Ein abwechslungsreiches Programm lies die Woche wie im Flug vergehen. Neben dem Besuch namhafter Unternehmen wie Google, Tesla und Salesforce fand eine Führung über den Campus der Stanford University statt, welche anschließend von einem Vortrag des Expedia-Gründers Rich Barton getoppt wurde. Eine großartige Erfahrung für alle Teilnehmer waren die Präsentati-

onen von unterschiedlichen Geschäftsideen in Form von Pitches vor Investoren und Start-Up-Gründern, bei welchen die Studierenden den Start-Up-Spirit hautnah erleben konnten. Sehr inspirierend war auch die Veranstaltung bei „500 Start-Ups“, bei welcher Start-Ups ihre Ideen und Lösungen in ein- bis zwei minütigen Elevator-Speeches vorstellten um damit von sich zu überzeugen. Die Schnelligkeit der Pitches lies dabei keine Langweile aufkommen. Durch das vielseitige Programm und die Mischung aus Unternehmensführungen und Präsentationen konnten alle Teilnehmer einen besseren Einblick in die Arbeitskultur des Silicon Valleys gewinnen. Die Studienreise war für alle von uns eine

einmalige Erfahrung. Durch die Woche im Silicon Valley haben wir Eindrücke in eine Arbeitswelt bekommen, die wir sonst nur von außen hätten betrachten können. Teilweise waren wir überrascht, welche Strapazen und Arbeitszeiten die Menschen dort hinnehmen, um vielleicht in der Zukunft als Mitarbeiter eines Big Players oder als Gründer Erfolg zu haben. Die Einstellungen und Motivationen der Gründer und vor allen Dingen der Wille, nicht aufzugeben und immer an sich selbst zu glauben, wirkten auf viele von uns jedoch sehr inspirierend. Gekrönt wurde diese Woche von einer Bootstour rund um die San Francisco Bay am letzten Abend. Von dort aus

hatten wir einen großartigen Blick auf Alcatraz, die Golden Gate Bridge und San Francisco. Nicht zuletzt hatten wir eine tolle Zeit mit den Studierenden der anderen Hochschulen. Wir alle haben uns von dem Optimismus im Valley anstecken lassen und werden mit Sicherheit noch lange Zeit an diese Woche zurückdenken. Wir können allen interessierten Studierenden, die 2018 die Möglichkeit haben, an dem Study Trip teilzunehmen, nur ans Herz legen, sich Anfang des Sommersemesters 2018 zu bewerben. Versucht euer Glück, diese großartige Erfahrung mitzunehmen - es lohnt sich!

Autoren: Selina Stalf, Lisa Hellmann und Hazal Bayir

guest speakers



Michael Schmull (Deutsche Post AG)

physische und digitale werbung wächst immer mehr zusammen - ein ausflug in neue ansprachekonzepte

BWL Bachelor – Vorlesung – Marketing Management - Prof. Dr. Matthias Neu

Am 14. Dezember 2017 hielt Herr Michael Schmull, MBA und Senior Expert der Deutschen Post AG, DHL in der BSc-Vorlesung „Marketing Management“ einen Gastvortrag zum Thema: „Physische und digitale Werbung wächst immer mehr zusammen - ein Ausflug in neue Ansprachekonzepte.“ Herr Schmull ging dabei zunächst auf den Logistik-Konzern ein, der insgesamt weltweit mit 510.000 Mitarbeitern

einen Umsatz von 57,3 Mrd. Euro erzielt. In Deutschland werden durchschnittlich pro Tag 59 Mio. Briefsendungen und 4,3 Mio. Pakete befördert. In der Vorweihnachtszeit steigt das Sendungsvolumen auf mehr als 7 Mio. Pakete am Tag. Nach einigen Ausführungen zu den Unternehmensstrategien zeigte Herr Schmull mit Hilfe von praxisnahen Beispielen auf, wie man digitale Kommunikation mit klassischen Printmedien kombinieren kann. Dabei ging er auch auf neue Konzepte der Werbeerfolgskontrolle ein. Zahlreiche Fragen der Studierenden zeigten das Interesse an dem Vortrag.

projects

online kommunikation / digital finance

BWL Bachelor/Master – Wahlmodule – Online-Kommunikation & Digital Finance - Prof. Dr. Michaela Kiermeier

Im Rahmen der Projekte „Online-Kommunikation“ und „Digital Finance“ fand eine Kooperation zwischen der Firma Firamis GmbH und der Hochschule Darmstadt statt. Themenschwerpunkte dieser Projekte sind Online-Marketing und Machine Learning, womit sich zwei Studierendengruppen beschäftigt haben. Ende Oktober folgte dazu im ersten Schritt ein Kennenlern-Treffen mit

Firamis und den Studenten in der Hochschule Darmstadt. Bei diesem Termin gab es eine ausführliche Unternehmenspräsentation von zwei Unternehmensvertretern. Durch eine Q&A-Runde zwischen Unternehmen und Studenten wurde das Anliegen von Firamis klar definiert und konnte mit den Zielvorgaben der Studenten verknüpft werden. Daraus ergaben sich folgende, spannende Aufgaben im Wahlmodul „Online Kommunikation“: Ausarbeitung einer Online-Kommunikations-Strategie, Einführung von Webinar, Microsoft



SharePoint und Erstellung eines Media Centers. Im Rahmen des Projekts „Digital Finance“ haben sich die Studierenden mit dem Thema „Topological Data Analysis“ beschäftigt und hatten dazu die Möglichkeit an einem Tutorium für die Programmiersprache R für Azure Machine Learning teilzunehmen. Während der Projektdurchführung des Wahlmoduls Online-Kommunikation gab es ein zusätzliches Treffen zum weiteren Projektverlauf mit der Unternehmensleitung, Frau Prof. Dr. Kiermeier und den Bacheloranden im TechQuartier.

Zum Abschluss dieses Projekts wurden die Ergebnisse von den einzelnen Gruppen im Rahmen einer Veranstaltung im TechQuartier vorgetragen. Insgesamt war das Projekt sehr erfolgreich. Durch die Zusammenarbeit konnten die Studenten einen direkten Praxisbezug gewinnen und die Firamis einen entsprechenden Mehrwert daraus ziehen. Einige Ideen von den Studenten wurden bereits von dem Unternehmen umgesetzt und weitere werden in Zukunft folgen.

Wir freuen uns auch in Zukunft auf weitere spannende Kooperationen zwischen der Hochschule Darmstadt und dem TechQuartier.

Autorinnen: Yuliya Weber Martins und Stella-Anna Di Sarno

imagekampagne sparkasse

BWL Master – Projekt – Case Studies im Bereich New Media Marketing - Prof. Dr. Matthias Neu

Im Rahmen dieses Wahlmoduls haben fünf Studierende am 02. März 2018 vor Vertretern des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGVHT) in Frankfurt/M. ein interessantes Projekt vorgestellt. Das Ziel des Projektes war es, eine zielgruppengerechte und zugleich regionale Imagekampagne für Sparkassen-Kunden in Hessen und Thüringen im Alter von 18 bis 29 Jahren zu entwickeln. Die Sparkassen sollten bei

dieser Zielgruppe als umfassender und omnipräsenter Allfinanzdienstleister dargestellt werden. Gleichzeitig sollte die Bekanntheit und das Image der Sparkassen v.a. bei der jungen Zielgruppe gestärkt werden. Die Studierenden stellten vier interessante Konzepte vor, die bei den Verantwortlichen des SGVHT sehr gut ankamen. Herr Haupt, Abteilungsleiter Information und Kommunikation des SGVHT möchte nach den positiven Erfahrungen die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaft weiter intensivieren.

Autor: Prof. Dr. Matthias Neu



vordere Reihe: V. Özdemir, T. Haake, I. Meindl (SGVHT), S. Hauf, hintere Reihe: J. Niedergall (SGVHT), S. Al-Thiab, M. Haupt (SGVHT), Prof. Dr. M. Neu, M. Rellig



Foto: Oliver Potengowski

vermarktungsstrategie für die region oberhessen

BWL Bachelor - Projektmodul - Dozent Kai Walter

Neun Studenten der Hochschule Darmstadt haben unter Betreuung ihres Dozenten Kai Walter in der Kulturremise in Gern eine ersten Entwurf für eine bessere Vermarktungsstrategie für die Region erarbeitet und Anregungen für einen aktiveren Internetauftritt gegeben. Die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft präsentierten auf Einladung des Vereins Oberhessen eine Studie zu den Potenzialen der Region Oberhessen,

dabei stand der Tourismus im Fokus. Aus der Analyse ging im Wesentlichen hervor, wie schwierig es für Außenstehende ist, die Region mit den bestehenden Informationsmöglichkeiten zu fassen. Dennoch konnten die Studenten Verbesserungspotenziale und Vermarktungschancen benennen. Es wurde vorgeschlagen, komplette Veranstaltungspakete für Unternehmen oder andere kleinere Gruppen anzubieten. Das gilt auch für den öffentlichen Auftritt. Die Verbesserung der Online-Präsenz soll durch ein verbessertes Angebot an zweisprachigen Informationen, ein zielgruppenorientierteres Auftreten und durch die Verlinkung mit anderen Seiten gewährleistet werden. Auch die Ausweitung der Social Media Aktivitäten wie beispielweise die Nutzung von facebook und Instagram sehen die Studierenden als notwendig an. Elfriede Pfannkuche, Geschäftsführerin des Vereins Oberhessen hätte sich von der Präsentation mehr erwartet, zog insgesamt jedoch ein positives Resümee.

Auszug aus: [http://www.kreis-anzeiger.de/lokales/...](http://www.kreis-anzeiger.de/lokales/)

Museumsverein Messel e. V.



Fossilien- und Heimatmuseum
Langgasse 2 in Messel

Öffnungszeiten:
April bis Oktober
täglich 11-17 Uhr

November bis März
Sa., Sonn- und Feiertage
11 - 17 Uhr

Eintritt
Der Museumsbesuch ist kostenlos.

Das Fossilien – und Heimatmuseum in Messel stellt eine Vielzahl der Fossilienfunde der berühmten Grube Messel aus. Die Funde schaffen einen Zugang zum Leben vor 50 Millionen Jahren. Zu dieser Zeit begann der Erfolg der Evolution der Säugetiere. Das Museum stellt darüber hinaus eine Übersicht zur Industriegeschichte des Mineralölwerkes Messel aus und befasst sich mit Themen zur Geschichte des Ortes Messel.

weitere Infos unter:
www.messelmuseum.de



Vor dem Urpferdchen: Herr Jakob Lenhardt, Frau Prof. Dr. Valizade-Funder mit Frau Julia Maus Foto: Guido Schiek

pressetermin mit dem darmstädter echo - julia maus präsentiert ihre masterarbeit: *Digitalisierung & Emotionalisierung – Zielgruppenansprache für Museen – Wie können Museen es heutzutage schaffen, wieder mehr Menschen anzulocken?* Digitalisierung und Emotionalisierung: Beide Konzepte prägen in der heutigen Zeit die Zielgruppenansprache von Museen. Elemente der Digitalisierung sowie das Ausnutzen einer emotionalen Ansprache der Museumsbesucher scheinen im kulturellen Marketing unabdingbar zu sein. Aber sind sie gänzlich getrennt voneinander zu betrachten oder wirken sie gemeinsam vielleicht sogar besonders stark? Die Masterarbeit von Frau Julia Maus unter Betreuung von Frau Prof. Shyda Valizade-Funder nutzt Erkenntnisse zum Einsatz von Digitalisierung und technikbasierten Marketingmaßnahmen, um einen Marketingplan für das Fossilien- und Heimatmuseum Messel auszuarbeiten. Denn auch die

vom Museumsverein Messel e. V. betriebene Einrichtung hat trotz zahlreicher Aktivitäten im Museum und im Verein mit sinkenden Besucherzahlen zu kämpfen. Als praktischer Betreuer der Arbeit fungiert Herr Jakob Lenhardt, der als Vorstandsmitglied des Museumsvereins tätig ist und sich seit vielen Jahren für das Museum einsetzt. Außerdem ist er Alumni der Hochschule Darmstadt. Zentrale Erkenntnisse der Arbeit sind, dass technikbasierte Komponenten in der heutigen Zeit nicht mehr aus einer strategischen Zielgruppenansprache wegzudenken sind. Museumsbetreibern muss es gelingen entsprechende Trends auf ihre Häuser zu übertragen. Dabei existiert eine Vielzahl an multimedialen Möglichkeiten. Vom WhatsApp-Guide - bei dem Museumsbesucher Informationen zu Exponaten über den Messenger-Dienst beziehen können - bis hin zu Virtual Reality-Angeboten. Als Gegenpol und auch Ergänzung zu digitalen An-

geboten existiert die emotionale Zielgruppenansprache, die Besucher durch individuell geprägte Maßnahmen an ein Museum binden soll. Eine solche emotionale Bindung kann besonders durch ein ausgeprägtes Maß an zwischenmenschlicher Interaktion erzeugt werden - zum Beispiel durch Veranstaltungen, die direkt an die Bedürfnisse und Interessen einer speziellen Zielgruppe angepasst sind. Denn für stetige Besucherzahlen ist nicht nur eine überzeugende Dauerausstellung von Belang, sondern vielmehr das Gesamtpaket, das den Zielgruppen geboten wird. Dazu zählen Sonderausstellungen, die sich an den persönlichen Wünschen der Besucher orientieren, aber auch attraktive Kooperationen. All dies gilt es auch im Fall des Messeler Museums umzusetzen. Den Artikel im Darmstädter Echo finden Sie [hier](#).

Autorin: Julia Maus

international



Gruppenfoto der Teilnehmer des Winter University Programms

kultur, sprache und business...das winter university programm erfreut sich immer größerer beliebtheit. Auch deutsche Studierende können teilnehmen. Insgesamt 20 Studenten aus Australien, Indonesien und den USA haben am diesjährigen Winter University Programm (WUP) teilgenommen. Es fand zum zweiten Mal von Ende Dezember 2017 bis Mitte Januar 2018 statt. Das WUP richtet sich im Besonderen an ausländische Studierende, die ihr Studium durch Erfahrungen an einer deutschen Hochschule ergänzen wollen und dabei auch Land und Leute kennenlernen möchten. Als erste Stadt stand München auf dem Programm und die Studierenden konn-

ten dort den Jahreswechsel erleben. Das in Deutschland Silvester so intensiv gefeiert wird, kannten viele Teilnehmer nicht. Umso interessanter fanden sie es, all dies „live“ mitzerleben. Danach folgt ein dreiwöchiges Studienprogramm auf dem Campus in Darmstadt. Die Teilneh-

Auch Studierende der h_da können an der WUP teilnehmen

Im kommenden Wintersemester 2018/19 können Studierende der Betriebswirtschaftslehre sich im Rahmen der Projektmodule für die Teilnahme bewerben. Sie werden dann nicht nur an der aktiven Vorbereitung und Gestaltung der WUP 2018/19 und am Fach- und Freizeitprogramm teilnehmen, sondern auch im Kontakt mit den Teilnehmern viel über deren Herkunftsländer und Hochschulen erfahren. Vielleicht eine gute Vorbereitung für den einen oder anderen auf einen eigenen Studienaufenthalt im Ausland?

mer werden entsprechend ihrer sprachlichen Vorkenntnisse eingeteilt und nehmen dann an dem für sie geeigneten Sprachunterricht teil. Jeden Morgen wird dann vier Stunden lang Deutsch gelernt. Gelegenheiten das Gelernte gleich im Alltag einzusetzen gab es genug. An einigen Abenden werden gemeinsame Touren durch Darmstadt angeboten und das Wochenende wurde zum „Sightseeing“ genutzt.

Die Nachmittage sind ausgefüllt mit Fachunterricht, wie beispielsweise „Internationales Marketing und Vertriebsmanagement“. Der Lehrinhalt umfasst besonders kulturelle Aspekte, die es bei Business-Kontakten im Ausland zu berücksichtigen gilt. Dr. Reckert und Prof. Neu, die diese Veranstaltung durchführen, nutzen dabei besonders Fallbeispiele, um den Teilnehmern wichtige Aspekte möglichst praxisnah zu veranschaulichen und somit die Teilnehmer

auf ihre internationalen Aufgaben in zukünftigen Unternehmen vorzubereiten. Es wird aber nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch angewandt. Für eine Case Study der besonderen Art sind alle Teilnehmer für einen ganzen Tag nach Wiesbaden gefahren, um dort die Vermarktung des Brita-Stadions zu simulieren. Als Coach konnte dafür Kai Walter gewonnen werden. Er ist Eigentümer der Sport-Eventagentur WEC und vermarktet seit über 15 Jahren europaweit hochkarätige Lauf-, Rad-, Triathlon- und andere Sportveranstaltungen. Der Fachunterricht schließt mit einer Klausur ab. Denn immerhin bekommen alle Teilnehmer diesen Kurs an ihren jeweiligen Heimatuniversitäten als benotete Leistung (4 CPUs) anerkannt.

Autor: Dr. Gerald Reckert



Foto: Pixabay

bericht von lukas erren über das auslandssemester in whitewater, wisconsin, USA

Das vergangene Wintersemester 17/18 habe ich an der University of Whitewater in Wisconsin als Stipendiat des Landes Hessen verbracht und dort eine sehr schöne Zeit gehabt. Die Vorbereitung, Visa-Beantragung und sonstiger organisatorischer Aufwand kann nervenaufreibend sein und der Zeitaufwand sollte hier nicht unterschätzt werden. Doch wenn man all dies geschafft hat, merkt man, dass es sich gelohnt hat. Die Universität hat ca. 12.000 Studenten, was die kleine Stadt Whitewater zu einer echten Studentenstadt macht. Die UW-Whitewater an sich hat einen sehr schönen Campus und auch der Business-Fachbereich ist sehr modern und bietet Möglichkeiten aller Art (z.B. Zugang zu Bloomberg-Terminals). Neben dem Studium hat

man ausreichend Zeit die Umgebung zu erkunden. Mit unserer Gruppe, hauptsächlich bestehend aus internationalen Studierenden, haben wir mehrere Ausflüge zu Basketballspielen nach Milwaukee, nach Chicago (u.a. NFL) und in andere Städte in den USA (New Orleans oder Nashville) unternommen.

Generell ist das Studium in den USA während des Semesters zwar durch wöchentliche Assignments zeitaufwendiger, dafür fällt aber die Prüfungsphase nicht so stressig aus und generell hat man an den langen Wochenenden Zeit zu reisen oder kann das Nachtleben Whitewaters erkunden, was natürlich auf Studenten ausgerichtet ist. Auch während des Semesters gibt es viele interessante Events, die von Studenten oder der Uni organisiert sind und auf dem Campus abgehalten werden.

Ich rate jedem, der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester zu absolvieren diese Chance wahrzunehmen und sich nicht von vielleicht unbekanntem Unversitäten oder kleinen Standorten abschrecken zu lassen, da im Mittelpunkt des Aufenthaltes die neuen Freundschaften stehen und das Semester erst interessant machen. Eine einzigartige Erfahrung für jeden..

Autor: Lukas Erren



events ... und alles begann vor über 25 Jahren

im Zeitungsartikel zum Aufbaustudiengang Energiewirtschaft war die „personelle Besetzung noch unzureichend“, mittlerweile sind zahlreiche Professoren im Studiengang Energiewirtschaft verantwortlich und jährlich absolvieren über 100 Studierenden den Studiengang Energiewirtschaft.

netzwerktreffen Mit über 70 Alumni - und damit eines der größten Alumni-Treffen in der 25-jährigen Geschichte der energiewirtschaftlichen Netzwerktreffen, wurde am 04. November 2017 im Haus der Energie ausgerichtet. Neben dieser erfreulich hohen Anzahl, konnten sich die Energiewirtschaftlerinnen und Energiewirtschaftler über die rege Beteiligung der angereisten Unternehmenspartner des Studiengangs freuen. Die-

se haben sich mit zahlreichen Vorträgen zu aktuellen energiewirtschaftlichen Themen an der Gestaltung des Netzwerktreffens beteiligt. Den angereisten Kolleginnen und Kollegen des Studiengangs war zu Beginn des Treffens nicht bewusst, welche Rolle ihnen im Rahmen des Netzwerktreffens zuteilwerden würde. Zunächst startete der Tag um 13:30 Uhr mit einer kurzen Begrüßung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Anschluss nahm Herr Prof. Meyer-Renschhausen das Netzwerktreffen zum Anlass, um sich nach 27 Arbeitsjahren am Fachbereich Wirtschaft von seinen Alumni und Studierenden zu verabschieden, gewonnene Erlebnisse und Ereignisse im

Rahmen seiner Lehre zu teilen und die von ihm vorangetriebene Entwicklung des Studiengangs zu rekapitulieren. Es folgten sechs Vorträge, die sich u.a. mit den Themen Digitalisierung, Flexibilität auf dem Strom- und Regelleistungsmarkt, Power-to-Heat sowie Passivhäuser beschäftigten. Am Ende der Vorträge war es die Fachschaft, welche für einen weiteren Höhepunkt sorgte. Mit einem Theaterstück haben sie Herrn Prof. Meyer-Renschhausen verabschiedet. In den Hauptrollen wirkten neben diesem die Professorenkollegen Grävenstein, Herold, Tafreschi und Professorin Hooff. In den Rollen von König, Königin, Prinzessin und Prinz bewiesen die Kolleginnen und Kollegen ihr künstlerisches Talent – an dieser Stelle ist besonders die Rolle des Vorhangs hervorzuheben, die ebenfalls durch einen Kollegen präsentiert wurde. Am Abend brachen alle gemeinsam zum traditionellen, gemütlichen Beisammensein im Braustübl' am Bahnhof auf. Dieses Netzwerktreffen ist von vielen Helferinnen und Helfern unterstützt worden. Allen voran Frau Ulrike Neuhaus, die zusammen mit der Fachschaft für einen erfolgreichen Tag gesorgt hat. Vielen Dank für ein rundum gelungenes Treffen.

Autorin: Prof. Dr. Kerstin Hooff

career center



Foto: Pixabay

vom studium übers praktikum zum traumjob Egal, ob Sie eine Anstellung als Fachkraft suchen oder sich beruflich selbstständig machen wollen: Der Berufsstart sollte immer gut vorbereitet werden. **Stellensuche:** Das Career Center bietet Ihnen eine Firmendatenbank zur Recherche potenzieller Arbeitgeber. Konkrete Stellenangebote für Jobs, Praktika und Festanstellungen finden Sie im Online-Jobportal der h_da. Die jährliche Karrieremesse meet@h_da bietet Ihnen darüber hinaus die Gele-

genheit, mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen und sich direkt um Praktika, Abschlussarbeiten und Festanstellungen zu bewerben. **Bewerbungsprozess:** Neben Ihrer fachlichen Qualifikation gibt es viele weitere Kriterien, die über Ihre Einstellung entscheiden können. Eine erfolgreiche Bewerbung erfordert daher einigen Aufwand an Zeit und Arbeit. Auf dem Weg von Ihrer Stellensuche über den Bewerbungsprozess bis hin zur Verhandlung der Arbeitskonditi-

onen und der Unterzeichnung Ihres Arbeitsvertrags lauern einige Fettnäpfchen auf Sie. Mit Beratungen, Bewerbungsmappenchecks und Bewerbungstrainings auf Deutsch und Englisch macht Sie das Career Center fit für Ihre Bewerbung. Studierenden und Absolventen, die sich selbstständig machen wollen, bietet das Center Infos und Beratung, Gründermessen und monatliche Gründertreffs, die Vermittlung von Gründer-Stipendien sowie kostenlose Büroflächen im Gründungs-Inkubator. Services und Veranstaltungen sind kostenlos – wir freuen uns auf Sie.

Autor: Sebastian Everling

Career Center der h_da:
Ihr Sprungbrett vom Studium in den Beruf: www.h-da.de/career

coming soon...

calendar

03_april_2018

bwl erstsemesterbegrüßung

studierende der bwl bachelor/ master

Ab 09:30 Uhr begrüßt Sie die Studiengangsleitung des Fachbereichs Wirtschaft

BWL Bachelor: Hörsaal unter der Aula
BWL Master: im F 14 / 021

20_april_2018

tag der gründung

existenzgründer und unternehmer

Ab 12 Uhr lädt das Kompetenznetz Gründungsberatung, ein Netzwerk von 30 Institutionen der regionalen Gründungsförderung, alle Interessierten zum Tag der Gründung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: <https://www.h-da.de/studium/beratung/karrierestart/jobs-messen/tag-der-gruendung-2018/>

24_april_2018

dieburger gründer- und unternehmer-sprechstunde

studierende und absolventen der h_da

Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Darmstadt haben die Möglichkeit, sich durch das Career Center über die Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit oder die Förderung durch ein Gründerstipendi-

um beraten zu lassen. Die Sprechstunde findet monatlich ab 9.30 Uhr am Campus Dieburg statt. Anmeldung und monatliche Termine unter <https://www.h-da.de/studium/beratung/karrierestart/>

25_april_2018

infoabend ibwl bachelor

studieninteressierte

Die Informationsveranstaltung für alle Interessenten eines berufsbegleitenden oder dualen Bachelorstudiums der Internationalen BWL findet ab 18 Uhr im Gebäude D 19 statt.

26_april_2018

infoabend ibwl master und MBA

studieninteressierte

Die Informationsveranstaltung für alle Interessenten eines berufsbegleitenden oder dualen Masterstudiums der Internationalen BWL findet ab 18 Uhr im Gebäude D 19 statt.

Die Informationsveranstaltung für alle Interessenten des MBA Studiengangs findet ab 19:30 Uhr statt.

26_april_2018

MBA Open House

studieninteressierte

Ab 19:30 Uhr in Gebäude D 19, Schöfferstrasse 10, 64295 Darmstadt

08_mai_2018

darmstädter gründer- und unternehmenssprechstunde

studierende und absolventen der h_da

Studierende, Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Darmstadt haben die Möglichkeit, sich durch das Career Center über die Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit oder die Förderung durch ein Gründerstipendium beraten zu lassen. Die Sprechstunde findet monatlich (05.06.; 03.07.; 09.10.; 06.11.; 04.12.) ab 13 Uhr am Campus Darmstadt statt. Anmeldung und monatliche Termine unter <https://www.h-da.de/studium/beratung/karrierestart/>
Abschließend werden alle Erstsemester durch Studierenden aus höheren Semestern durch den Campus geführt.

juni_2018

akademische feier

absolventen der h_da

Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge BWL B.Sc. und M.Sc. sowie des Studiengangs Energiewirtschaft B.Sc. und M.Sc. und deren Angehörige sind herzlich zur feierlichen Urkundenübergabe und anschließendem Abendprogramm eingeladen.

30_juli - 02_august_2018

denkfabrik

schüler

Studierende, Professoren und Mitarbeiter der h_da bieten in einer Projektwoche Vorträge und Workshops für neugierige Schüler ab der 10. Klasse an. Dadurch sollen Schüler für ein MINT-Studium an der h_da gewonnen und die Wahl des Studienfachs erleichtert werden.

Seminarangebote für Studierende

Die folgenden Veranstaltungen werden vom Trainerpool der h_da organisiert. Anmelden können Sie sich im Internet unter www.h-da.de/trainerpool.

Excel für Anfänger*innen

Samstag, 14. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Motivation und Selbstmanagement

Samstag, 14. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Word im Studium

Samstag, 14. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Excel für Fortgeschrittene

Samstag, 21. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Wirkungsvoll Präsentieren

Samstag, 21. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Kreative Ideenentwicklung

Samstag, 21. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Excel Diagramme

Samstag, 28. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Erfolgreiche Gesprächsführung

Samstag, 28. April 2018, 09:30-16:30 Uhr

Stressbewältigung

Samstag, 05. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten

Samstag, 05. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

Selbstmarketing

Samstag, 05. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

CATIA für Anfänger*innen

Samstag, 05. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

LaTeX

Samstag, 26. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

Kommunikation und Konflikte

Samstag, 26. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

Willenskraft und Entscheidungsfindung

Samstag, 26. Mai 2018, 09:30-16:30 Uhr

Projektmanagement mit SCRUM

Samstag, 09. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Excel-VBA Grundlagen

Samstag, 09. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Effektive Studienplanung

Samstag, 09. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Präsentationen eindrucksvoll gestalten

Samstag, 16. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Teamleading

Samstag, 16. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Teamtraining

Samstag, 16. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Lernstrategien

Samstag, 23. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Speed Reading

Samstag, 23. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

Einführung in MatLab

Samstag, 30. Juni 2018, 09:30-16:30 Uhr

coming soon...

pins

teilen statt wegwerfen rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jährlich in Deutschland weggeworfen – eine erschreckende Zahl. Foodsharing lautet hier die Devise. Auch die Hochschule Darmstadt sagt der Verschwendung von Lebensmitteln den Kampf an. Seit knapp zwei Jahren befindet sich auf dem Campus in Darmstadt ein sogenannter Fairteiler, im Gebäude D 13 gegenüber der Bibliothek, bestehend aus einem Regal und einem Kühlschrank dem Lebensmittel entnommen und hinzugefügt werden können. Nicht nur Stu-

dierende und Beschäftigte der Hochschule, sondern auch Anwohner dürfen sich an den Nahrungsmitteln aus dem Fairteiler bedienen. Die Belieferung der Fairteiler erfolgt über sogenannte Foodsaver. Diese verteilen die Lebensmittel privat, über die Facebookgruppe „Foodsharing Darmstadt“ oder liefern sie direkt an den Fairteiler der h_da. Die Leistungen der Foodsaver sind unentgeltlich.

Durch die Nutzung der Fairteiler wird ein aktiver Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung geleistet. Der

Foodsharing-Ansatz soll den Menschen ihr verschwenderisches Konsumverhalten vor Augen führen und sie zum Nachdenken anregen.

Hochschulkommunikation, h_da



finanzspritze für jugendgründer -innovationen erwünscht das „Hessen Ideen Stipendium“ des Landes läuft bis 2020 und unterstützt über 50 Gründungsvorhaben und 120 angehende Hochschulgründerinnen und -gründer. Studierende, Doktoranden und Absolventen aller hessischen Hochschulen können an dem Programm teilnehmen. Die Förderung umfasst 2.000 Euro monatlich für ein halbes Jahr. Je Team werden höchstens drei Personen gefördert. Die Gründung darf noch nicht erfolgt sein. Die Stipendiaten werden bei der Ent-

wicklung neuer Ideen von einem Coach betreut. In einer Pilotphase sollen 2018 rund 14 Stipendien vergeben werden, in den nächsten Jahren sollen je 20 Stipendien vergeben werden.

Bewerbung und Infos finden Sie unter: www.hessen-ideen.de/stipendium.

Unterstützung bei der Antragsstellung von Fördermaßnahmen sowie weiterführende Beratung von Gründern bietet das Career Center der h_da: www.h-da.de/career.

Hochschulkommunikation, h_da

impressum

herausgeber

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
Hochschule Darmstadt
Haardtring 100
64295 Darmstadt
www.fbw.h-da.de

bildnachweis

Titelseite links Foto Dieburg
h_da/Foto: Gregor Schuster

redaktion

Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder
Janina Cramer

kontakt

newsletter.fbw@h-da.de

